Q. K. 376, 39.
(X188.2586)
IIn 770

Des Engeländischen Wahrsagers PROGNOSTICON.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)
BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

Englischer Prognostica. Ein Prediger von Kestan 1670. biß 1680. und 1692. gestellet hat.

Anno 1680. Dieses Jahr wird viel heimliche Practiqve in Engelland angestellet und an gesponnen werden. Welches zu ihren selbst eignen Untergang gereichen wird/

Ach mein Herr König siehe dich für/
Cromwell stehet noch für der Thür
Lästu Freyheit deiner Land/
So bleibstu frey von Spott und Schand/

Sonsten dürffte gantz Europa ziemlich für öffentlicher Beredung befreuet seyn ausser Ungern/ allda die Rebelley viel Händel machen dürffte/ Franckreich wird sich so viel bey Friedens-Zeiten von Deutschland nehmen als ihme belieben wird/ und zu neuer Unruhe viel Materia an die Hand geben/ grosse Herren sterben/ darumb giebts viel zu erben/ die Pest wird zwar in Teutschland Oesterreich/ und Böhmen/ etwas nachlassen/ zu Meissen aber und Thüringen sich wieder einschleichen/ auch Dreßden und Leipzig erreichen/ zu Ende dieses Jahres vermuthe ich einen grossen Comet/ welcher der gantzen Welt viel böses bringen dürffte. Chur-Brandenburg wird eine grosse Erbschafft bekommen/ sonst wird auch viel hierbey vorgehen.

Anno 1681.

Ey wie gehet es in Engeland zu/ eitel Zanck und viel Unruhe

ruhe dürffte zu seinen Todt überkommen / ein eisern Beil. In Elsaß dürffte im Herbst ein Streich ohne Blutvergiessen geschehen / worüber sich gantz Teutschland verwundern wird. Straßburg nimm dich in acht / du wirst sonst umb deinen Krantz gebracht. Die Pest dürffte Magdeburg auch erobern / und heftig grassiren. Der Himmel prognosticiret viel schändliche Hurerey und Ehebruch.

Anno 1682.

Sehet ihr Deutschen / der Frantzoß / wird nun gehn auff euch loß / weil ihr euch gebet gar zu bloß / auch die Peste wird nicht feuren sondern durch Deutschland ungehindert passiren / es schiene ob Deutschland einen neuen Käyser bekommen möchte / aus der Conjunction so den 20. Oct. geschicht / vermuthe einen grossen Schwantzstern zu Ende des Jahrs / wird grosse Leichtfertigkeiten Hurerey und Ehebruch vorgehen / daß so wohl Geistliche als Weltliche werden ihre Weiber in acht nehmen müssen.

Anno 1683.

Der Türcke mit seinen Heer kömt auch noch angemarchiret / wird aus Teutschland viel mit sich führen / auch den grossen Deckely mit der Ungarischen Cron zieret / nun siehet man mit Gewissens-Zwange kriegen. Ihr Christl. Potentaten / gehet auff diesen loß / oder er wird alle fressen / Franckreich wird sich nun vollends Meister über Teutschland machen / doch dürffte noch wohl ein Potentat ihme die Stirne biethen.

Anno 1684.

Ach wie siehts in Engeland aus / der König muß aus seinen Hauß / traue ihm nicht garzu viel / oder Franckreich

komt mit ins Spiel/ Italien wird grossen Anstoß von Türcken leiden/ welcher dann auch Walta und Sicilien/ darvon tragen dürffte/ und biß an Rom streiffen / nun Pabst trit jetzt für deine Heerd / nimm für die Schlüssel ja das Schwerd/ daß in Nothfall Ehrnwerth / allein ich sehe von fern/ daß Hasenpanier schon auffwerffen / die Teutschen werden grosse Anstösse haben / und alle protestirende Prediger verjagt werden/ nun muß Holland auch Frantzösisch lernen / steire es GOTT / mache die Anschlag zu spott was ich zuvor hab gesagt/ wird jetzund zu spat beklagt/ In diesen Jahr wird ein zschwäntziger Comet gesehen werden und viel Böses nach sich ziehen

Anno 1685.

Ich halte unser König hat sich wollen von Franckreich schreiben/ es wird sich aber umbkehren / und sich ietzund Franckreich König in Engeland schreiben / Engeland wie hat dich daß Frantzösisch Geld in die Klem gebracht/ was neues aus Italien. Der Pabst muß sich mit seinen Cartinalen in Franckreich verstecken / für dem Türcken / daß heist wohl du must wandern / so vertreibt einer den andern / Schweden und Dännemarck gerathen auch in einander/ welches Franckreich Progressen mehret. Ein grosser Potentat stirbet vor grossen Harm / welches Franckreich eine Hoffnung von mehren Landen wird machen/ Wunderzeichen Erdbeben und Feuersbrunsten wird es dieses Jahr durch die gantze Welt geben / ja die Pest auch Franckreich und Engeland durchziehen/ und angreiffen/ und grosse Hungers-Noth in Teutschland seyn/ Ich

halte

halte die Türcken und Frantzosen werden umb Europa losen.

Anno 1686.

Ich erachte daß in diesem Jahr ich und alle Englische Prediger die Kappen werden müssen ausziehen / und aus dem Lande zu Fuß lauffen müssen. Der Spanier hat sich wohl für zu sehen / sonst verlieret er Land und Standt. Venedig wird auch grosse Niederlag erleiden / und der Türck ihnen biß für die Stadt streiffen. Mußkau und Pohlen gerathen auch an einander / und machen ohne Noth einander blutige Köpffe. Schweden siehet zu wie es sich gebiert / darumb auch Dännemarck verliert. Brandenburg wie ein Held / ziehet mit seinen Volck in das Feld. Die Conjunction Veneris und Saturni verursachet viel Schand Hurerey und Ehebruch.

Anno 1687.

Nun muß Engeland an den Reyen / daß sich thut Franckreich erfreuen / unser König stirbt darüber Franckreich alles erwirbt. Brandenburg wird wieder Franckreich eine grosse Schlacht erhalten und dadurch Teutschland etwas erhalten und leichter machen / zu Recolligiren / die Frantzosen nehmen ihre retirade in Böhmen und Oesterreich / wo bleibt nun das Käyserliche Recht / auff dem Habspurgerischen Geschlecht. Franckreich hat es listig weggeraubt. Portugall wird auch in trüben Wasser fischen / bekömmt aber Schläge vor Beuthe. Ubernatürliche Wunder wird man hören und auch von grosser Unzucht.

Anno 1688.

Was für neue Gäste bekommen die Spanier in Castilien /

jaget sie bey Leib wieder heraus / oder ihr müst aus dem Hauß. Irrland erwehlet sich einen neuen König. Ach du bist doch viel zu schwach / Franckreich wird hohlen nach. Polen erhält grossen Sieg/ wieder Moscau/ jaget ihm gar biß nach Stralla. Die drey Nordischen Reiche bekommen einen König/ und wird sich mit Macht wider Franckreich setzen/ und erhält dem Sieg. Und erscheinet wieder ein grosser Comet / welcher Teutschland wird Glück bringen.

Anno 1689.

Uber Pariß und Constantinopel entstehet ein grosses Unglück/ sie werden beyde wie Sodom und Gomorra untergehen/ weil gleiche Constulationes am Himmel stehen/ über sie. Man streitet sich an ietzt sehr umb die Käyserl. Würde/ es dürfften wohl dieses Jahr/ zwo Sonnen und zweene Käyser gesehen werden. Tapffer hält sich Brandenburg/ Moscau aber übel. Denn der König in Polen / wird sich wohl dem grossen Ezar schreiben lassen. Viel Wunderzeichen Feuers-Brunsten wird es durch die gantze Welt geben/ und grosse Hungers-Noth möchte es in Teutschland geben.

Anno 1690.

Neue Præparatoria zu grösserer Verwunderung / und dürffte Persien wohl gantz Asia wegnehmen/ und also Italien wieder Lufft machen/ worzu Franckreich trefflich helffen wird/ aber dem Pabst dürffte er schwerlich Rom wieder abtreten. Die Sonne wird in diesem Jahre den 26. May 13. Stunden gantz verfinstert stehen/ und vielen Potentaten den Todt trohen/ und verursachen. Ja es wird auch ein solcher gifftiger Nebel fallen/ daß auch die Fliegen in der Lufft sterben

ben werden. Nun will Teutschland in zwey Theile getheilet werden. Spanien und Portugall/ will Franckreich allzumahl. Irrland Irrland/hüte dich/oder Franckreich krieget dich. Saturnus streuet noch Wiederwillen aus/ die Venus hält auch übel hauß.

Anno 1691.

Nun bekehret euch/ das Ende kömmt herbey/ denn daß iederman solches an dem mercken kan/ weil die Winde mit ihren Sausen/ das Meer mit solchen Prausen/ und die erschrecklichen Erdbeben/ fast die Welt umbkehren werden/ und daß wird die Conjunction aller Planeten bedeuten/ worzu die Sonne auch gleich 7. Stunden aneinander/ der Mond aber 12. Stunden werden verfinstert werden/ ja es werden viel 1000. Oerter/ in die Erden versencket werden/ daß auch für Furcht und Schrecken und warten der Dinge/ alle Menschen zittern und zagen werden/ iedoch wird die gottlose Welt von Sünden nicht abstehen. Und der Krieg und Brand grausam wüten.

Anno 1692.

Nun wird GOtt mit grossen Krachen der bösen Welt ein Ende machen/ darumb wachet und seyd allezeit bereit/ auff daß ihr eingehen möget in die ewige Freud und Seligkeit.

komt mit ins S… toß von Tür-
cken leiden/welch… lien/ darvon
tragen dürffte/ … n Pabst trit
jetzt für deine … üssel ja das
Schwerd/ daß… allein ich sehe
von fern/ daß … / die Teut-
schen werden gr… protestiren-
de Prediger ver… d auch Fran-
tzösisch lernen/ s… Anschlag zu
spott was ich zu… spat beklagt/
In diesen Jahr… gesehen wer-
den und viel B…

Ich halte u… n Franckreich
schreiben/ es wi… d sich ietzund
Franckreich Kö… ngeland wie
hat dich daß Fr… bracht/ was
neues aus Ita… seinen Car-
tinalen in Fran… ürcken / daß
heist wohl du … bt einer den
andern / Schl… then auch in
einander/ welch… hret. Ein
grosser Potent… / welches
Franckreich eine… en wird ma-
chen/ Wunderz… runsten wird
es dieses Jahr … ja die Pest
auch Franckreic… und angreif-
fen/ und grosse … d seyn/ Ich
halte

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-13965-p0009-5